

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Redaktionskommission

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lied, Waltharius, Reinecke Fuchs). All das tritt nicht in dürren Auszügen auf, sondern ist unterlegt und durchflochten von lebendigen Schilderungen darüber, aus welchen Grundlagen sich das Geistesleben unserer Ahnen entwickelt hat. Erst gibt der Verfasser ein lebhaft gezeichnetes Charakterbild der alten Deutschen; dann führt er uns in das Weben und Wirken ihrer Phantasie, welche aus der Naturanschauung erst die Götter und aus diesen die Helden der Sage gestaltet. Diese wird mit geschichtlichen Ereignissen in Verbindung gebracht, bis das Christenthum gegen heidnische Ueberlieferungen den Kampf aufnimmt, der sich auch bald in der Literatur widerspiegelt. — Die feine Darstellung versteht es, uns auch für Stoffe zu fesseln, die uns sonst ferne lagen. — Am Text dieses Werkes ist seit 10, an den Zeichnungen und Holzschnitten seit 5 Jahren gearbeitet worden. Die Illustrationen weisen eine mitunter vollendete Schönheit auf. Die Probeansicht: „Ekkehard dichtet das Walthariuslied“ (beim Wildkirchlein Appenzell) ist wahrhaft entzückend. Die Initialen und Schlussbilder zu den Kapiteln sind nicht minder ansprechend. Wir weisen unsere schweizerischen Freunde

angelegentlich darauf hin, die Novität zich anzusehen und von ihrem Werth zur Anschaffung sich zu überzeugen.

Redaktionsmappe. Die „Lesenotiz“ betreffend Berechnung des Sonnenlaufs durch Mädler ist wie in letzter Nummer, so bereits in Nr. 24 letzten Jahres gegeben worden. — Herr Pfarrer Lutz in Dättlikon erklärt, dass er „nicht der Verfasser der dem Päd. Beob. missbeliebigen Einsendung in den Blätt. für die christl. Schule sei.“ Indem wir hierin eine Art Missbilligung jenes Artikels lesen, bedauern wir, Herrn Lutz unrecht gethan zu haben, und ziehen für uns neuerdings die Mahnung, wo möglich nur sachlich zu polemisieren und minder nach Namen zu fragen. In andern Sinne nehmen wir von jener „Abfertigung“ kein Wort zurück.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Ausschreibung einer Lehrstelle.

Die an der kantonalen Industrieschule in Zürich durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für **Geschichte** wird auf Beginn des neuen Schulkurses zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Zahl der wöchentlichen Stunden beträgt je nach der Anzahl der Parallelklassen 13—20 und die jährliche Besoldung 160—200 Fr. per wöchentliche Stunde. Dem Inhaber kann einsteilen auch die Uebernahme von 5 Stunden in demselben Fache am **Gymnasium** und an einer andern Anstalt unter den gleichen Bedingungen in Aussicht gestellt werden.

Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Ausweisen über ihren Studiengang und ihre bisherige Lehrthätigkeit bis **spätestens den 20. ds.** der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath **Zollinger** einzusenden.

Zürich, den 5. März 1879.

(OF1624)

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär:
Grob.

Einladung zum Abonnement für freisinnige Lehrer.

DEUTSCHER SCHULWART.

Pädagogische Monatsschrift im Harnisch.

Unter Mitwirkung von

Dr. C. Beyer, Dr. Fr. Dittes, Dr. Im. H. v. Fichte, Professor der Philosophie, Friedrich Gärtner, Dr. Georg Hirth, Dr. Paul Hohlfeld, J. A. Mangold, Fr. Wilh. Pfeiffer, Dr. Karl Röder, Professor der Rechtsphilosophie, Dr. Fr. Ch. Selber, Dr. Hugo Schramm-Macdonald, B. Steinmetz, Dr. Erasmus Schwab.

Sechster Jahrgang in 12 Heften.

Herausgeber und Redakteur:
Dr. Paul Schramm.

MÜNCHEN.

Verlag: Jos. Ant. Finsterlin,
Salvatorstrasse 21.

Erscheint monatlich in Heften à 50 Pfg. Preis ganzjährig 6 M. Zu beziehen durch alle Postämter (nur ganzjährig) und Buchhandlungen. Einsendungen werden portofrei erbeten unter der Adresse der Redaktion, Reichenbachstrasse 36/3. — Anzeigen werden aufgenommen und der Raum der gespaltenen Petitzelle mit 10 Pfg. berechnet.

Verlag von **OTTO SPAMER** in Leipzig.

In 25—30 vierzehntägig erscheinenden Lieferungen à 50 Pfg. = 30 Kr. ö. W.
Mit 360 Abbildungen, Tonbildern, Porträtsgruppentafeln u. s. w. nach Zeichnungen von **Ludwig Burger, E. v. Luttich, B. Mörlins u. A.** (M2830L)

Illustrierte Literaturgeschichte

in volkstümlicher Darstellung.

Von **Otto von Leixner.**

== Vollständig bis Ostern 1880. ==

Ein ausführliches Programm, das den reichen Inhalt und den Nutzen dieser Literaturgeschichte für Haus und Schule vollständig klar legt, **gratis und franko.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Patent-Schulintenfässer

neuester Konstruktion, leicht anbringbar an Schulbänken, Pulten etc. empfiehlt in 4 verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen das Allein-Dépôt von **M800Z**

Landolt & Vorbrodt,
Papeterie, ob. Kirchgasse 21, Zürich.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis.

Zeltweg, Zürich. **L. Wethli, Bildhauer.**

Offene Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Primarschule **Leimbach** (Enge) ist auf künftigen Mai definitiv zu besetzen. Anmeldungen und Zeugnisse sind innert 14 Tagen dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn **C. Nägeli**, einzureichen, der auch bereitwilligst über diese Stelle jede wünschbare Auskunft ertheilt.
Leimbach, 6. März 1879.

Die Gemeindeschulpflege.

Farbige Wandtafelkreide

in sechs Nüancen empfehlen nebst übrigen Schulpensilen **M799Z**

Landolt & Vorbrodt,
Papeterie, ob. Kirchgasse 21, Zürich.

K. V. 1878.

Versammlung Samstag, den 22. März,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zur Platte. Wichtige Traktanden lassen vollzähliges Erscheinen erwarten.
Das Präsidium.

Neue Lehrstelle.

Die 5. Lehrstelle an der **Sekundarschule Aussersihl-Wiedikon** ist auf Mai 1879 definitiv zu besetzen. Die Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn **Kramer-Wyss** in Aussersihl, einreichen. Die Anmeldefrist geht mit 20. März zu Ende. **H943Z**
Aussersihl, 4. März 1879.

Das Aktuariat der Sekundarschulpflege.

COLLÈGE de la Chaux-de-Fonds. Concours.

Conformément aux règlements de la municipalité et de la commission d'éducation, le poste de **Directeur des écoles primaires** est mis au concours.

Traitement annuel: 4500 fr.
L'entrée en fonctions sera fixée ultérieurement.

Fermeture du concours le **30 juin**, prochain.
L'on est prié d'adresser les offres au président soussigné qui est dépositaire du cahier des charges.

Au nom de la Commission
d'éducation de la Chaux-de-Fonds,
Le Président,
Berthold PELLATON.